

Protokoll der Mitgliederversammlung 2021

Ort: **Zeche Zollverein, Halle 12, Schacht XII**
Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen

Datum: **16. November 2021**

Zeit: **10:00 – 14:30 Uhr**

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Jürgen Jentsch begrüßt die Anwesenden (s. Anlage), dankt der Seniorenvertretung der Stadt Essen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Protokollführung liegt satzungsgemäß in den Händen der Schriftführerin Hildegard Jaekel.

TOP 2 Grußworte

- **Julia Jacob**

- Bürgermeisterin der Stadt Essen**

- Julia Jacob begrüßt die Teilnehmer/innen und freut sich, dass die Mitgliederversammlung im ‚Weltkulturerbe Zeche Zollverein‘ stattfindet. Sie betont die gute und nutzbringende Arbeit des Seniorenbeirates für die Stadt Essen. Wichtig ist aus ihrer Sicht das Miteinander der Generationen. Die Älteren, die ihre Erfahrungen nach einem langen Arbeitsleben an die Jüngeren weitergeben, und die Jüngeren, die sich für die Älteren engagieren. Auch während der Pandemie ist dank der Organisation 60+ über das Internet Bürgernähe hergestellt worden. Die Bürgermeisterin beendete ihr Grußwort mit dem traditionellen Gruß: „Glück Auf!“

- **Susanne Asche**

- Vorsitzende des Seniorenbeirates der Stadt Essen**

- Auch Susanne Asche freut sich, dass die Veranstaltung der Landesseniorenvertretung NRW in Essen durchgeführt wird. Seit fast 25 Jahren gibt es in Essen einen Seniorenbeirat. Sie betont den Wandel in der Seniorenarbeit. Früher ging es hauptsächlich um Pflege der älteren Menschen, heute liegt der Schwerpunkt auf der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Ganz besonders bedankt sie sich bei der Verwaltung der Stadt Essen für die Unterstützung. Auch sie endet mit dem Gruß: „Glück Auf!“

TOP 3 Annahme/Erweiterung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 4 Protokoll der Mitgliederversammlung 2019

Da innerhalb der satzungsgemäßen Frist von vier Wochen nach Zugang des Protokolls im Jahr 2019 keine schriftlichen Einwendungen seitens der Mitglieder in der Geschäftsstelle eingegangen sind, gilt das Protokoll als bestätigt.

TOP 5

Berichte**a) Rechenschaftsbericht 2020**

Jürgen Jentsch verweist auf den Rechenschaftsbericht 2020, der allen Delegierten vorliegt. Er erläutert dazu Schwerpunkte der Arbeit im vergangenen Jahr. Das Jahr 2020 war für die Landesseniorenvertretung – wie für allen anderen auch – ein *Corona-Jahr*, in dem das Telefon und zunehmend digitales Handwerkzeug zur Kommunikation, Information und zum Austausch genutzt wurden. Wobei Informationen, so betonte Jürgen Jentsch, weiterhin analog flossen, wie die Pressemitteilungen und die *Nun Reden Wir* es verdeutlichen. Eine wichtige Werbeaktion für Seniorenvertretungen wurde vor dem Hintergrund der Kommunalwahlen durchgeführt. Daraus resultieren eine Reihe von Neugründungsprozessen von kommunalen Seniorenvertretungen, an denen die Landesseniorenvertretung intensiv arbeitet. Zudem wurde zum wichtigen Thema *Mobilität Älterer* ein Positionspapier herausgegeben mit zentralen Forderungen. Hinzu kam die Aktivierung der Jours fixes mit den Verkehrsverbänden. Ein bedeutender Kooperationspartner ist für die LSV NRW im Bereich *Mobilität* die Landesverkehrswacht.

Ausblick auf 2022: Im nächsten Jahr stehen die Landtagswahlen an und dazu wird die LSV NRW Fragen an Politikerinnen und Politiker stellen. Dabei geht es um die Themen, die das Alter betreffen und die die Politik hier im Land regeln kann und sollte. Gemeinsam mit den Mitgliedern der LAGSO (Altenorganisationen der Parteien und Gewerkschaften) und dem Landesjugendring werden dazu Positionen entwickelt.

Positionspapier des Arbeitskreises (AK) Pflegeversicherung (s. Anlage)

Siegfried Paasche stellt das Positionspapier zur Änderung der Pflegeversicherung vor. Es wurde in einem AK mit Mitgliedern der LSV NRW sowie Expertinnen und Experten entwickelt. Ziel der Forderung des Papiers ist die Vermeidung von Armut im Alter durch Pflege. Fakt ist hingegen, dass aktuell durchschnittlich zwei von drei Menschen in stationären Altenpflegeeinrichtungen die Kosten dafür nicht mehr aus Renteneinkünften und den Mitteln der Pflegeversicherung bestreiten können und so Sozialhilfe in Anspruch nehmen müssen. Menschen geraten so trotz eines langen arbeitsreichen Lebens als "Taschengeldempfangende" in eine für sie und für die Gesellschaft beschämende Lage. Der Appell an die politisch Verantwortlichen erfolgt aus tiefer Sorge um die aktuelle und zukünftige Situation in der Pflege. Kernpunkte des Papiers sind: Erstens die Deckelung des Eigenanteils und zweitens die solidarische Finanzierung der Kosten – Bürgerversicherung. Zur guten Pflege gehört zudem zwingend die Verbesserung der Entlohnungs- und Arbeitsbedingungen und die Personalgewinnung. Darüber hinaus gehören zur guten Pflege die Flexibilisierung ambulanter wie stationärer Pflege im Sinne innovativer Lösungen. Ferner müssen Überregulierungen und Schnittstellenprobleme für die betroffenen Menschen entfallen.

Bevor es zur Abstimmung kommt, weist Siegfried Pasche darauf hin, dass die zentralen Forderungen an die Koalitionsgespräche führenden Parteien gesandt wurden, um in der aktuellen Situation noch Einfluss nehmen zu können.

In der Diskussion um das Papier wird darauf hingewiesen, dass es auch um die Transparenz der Pflegesätze gehen muss. Auch dieses Thema wird von der LSV NRW beachtet.

Die Abstimmung des Positionspapiers erfolgt einstimmig mit einer Enthaltung.

Karl-Josef Büscher, verantwortlich für die Gesamtkoordination Bildungsarbeit/Seminare im Vorstand der LSV NRW, gibt einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2020: Im Februar startete die Seminarsaison mit einer Präsenzveranstaltung zum Thema „Medizin der Zukunft“, erstmalig in der Jugendherberge Sportpark in Duisburg. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten dann aber leider zahlreiche Seminare, Regionalkonferenzen, Verbraucherseminare 60+ sowie Jours fixes mit den Verkehrsverbänden

(NWL, VRR und VRS) abgesagt werden. Im Sommer entwickelten sich die Corona-Zahlen „positiv“ und so konnte das mehrtägige Seminar in Königswinter wieder in Präsenz stattfinden. Auf Grund des Lockdowns suchte die LSV nach digitalen Alternativen. Im Ergebnis wurde/n dann – in Kooperation mit dem Forum Seniorenarbeit NRW (KDA) – ein Webinar zum Thema digitale Zusammenarbeit sowie im November vier Online-Seminare mit einem Gastreferenten zum Thema Kommunikation veranstaltet. Im Dezember 2020 bot die LSV NRW – auf Grund der vielen Neuwahlen von Seniorenvertretungen im Zuge der Kommunalwahlen – Online-Einsteiger-Seminare an. Die digitalen Medien zielgerichtet einzusetzen, war auch für die LSV NRW als Lernprozess zu sehen, was durchaus erfolgreich gemeistert wurde.

Ausblick auf 2022: Karl-Josef Büscher weist darauf hin, dass in Kooperation mit der Bundesverbraucherinitiative im kommenden Jahr wieder Verbraucherseminare 60+ angeboten werden können. Wer Interesse hat, ein Seminar in der jeweiligen Kommune durchzuführen, möge sich bitte zeitnah melden.

b) Beantwortung von Fragen zum Erledigungsstand der Anträge 2019 und 2020

Es sind keine Meldungen erfolgt.

c) Bericht der Schatzmeisterin

Die Schatzmeisterin Brigitte Köster geht kurz auf die rückliegenden Jahre 2011 bis 2019 ein. Durch Gespräche mit der Bezirksregierung konnten die Unstimmigkeiten dieser Jahre ausgeräumt werden. Die Verwendungsnachweise für 2018 und 2019 wurden ohne Beanstandung seitens der Bezirksregierung geprüft.

Für 2020 verweist die Schatzmeisterin auf den Rechenschaftsbericht, in dem genau aufgeführt ist, wie die Zuweisung der Landesregierung in Höhe von 204.900 Euro verwendet wurde. Insgesamt wurden 16.000 Euro der Fördermittel nicht abgerufen. Dies erfolgte aufgrund der Einsparungen, die sich aus der Coronapandemie ergaben. Insgesamt wurden 188.900 Euro abgerufen und davon 185.942,63 Euro verausgabt. Damit entstand eine Minderausgabe von 2.957,37 Euro, da vieles, was ursprünglich geplant war, coronabedingt nicht durchgeführt werden konnte. Dies führte dazu, dass weniger Mittel, als beantragt waren, sowohl abgerufen als auch verausgabt werden konnten.

Der Verwendungsnachweis 2020 wurde fristgemäß bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingereicht. Bis heute ist noch kein Bescheid eingetroffen. Auch von der „Recklinghäuser Resolution vom 25. April 2019“ ist noch keine Reaktion seitens der Politik eingegangen.

d) Bericht der Kassenprüfer

Am 30. September 2021 sind alle Unterlagen und Belege von den Kassenprüfern Dieter Pohl aus Minden und Karl-Heinz Poppek aus Rheda-Wiedenbrück geprüft worden. Es gab keine Beanstandungen.

e) Aussprache

Es sind keine Meldungen erfolgt.

f) Entlastung des Vorstands

Karl-Heinz Poppek stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Verabschiedung Siegfried Paasche

Nach der Entlastung des Vorstands verabschiedet Jürgen Jentsch Siegfried Paasche, der als Beisitzer aus eigenem Wunsch aus dem Vorstand ausscheidet. In dem herzlichen Dank von Jürgen Jentsch wird die Wertschätzung gegenüber einem

kompetenten, verlässlichen und stets konstruktiven Handeln und Wirkens Siegfried Paasches im Vorstand deutlich.

Siegfried Paasche bedankt sich seinerseits bei allen herzlich und nutzt die Gelegenheit, um auf seine guten Erfahrungen bei der Weiterbildung zum Klimabotschaftern (s. *Nun Reden Wir*, Nr. 113/Seite 7) hinzuweisen. Dazu gibt er noch einen persönlichen Buchtip: „Das Nachhaltige Manifest/Lasst uns den Planeten retten!“, von Kersten Reich und plädiert für ein Engagement in diesem sehr wichtigen Politikfeld.

TOP 6

Änderung der Satzung der LSV NRW

Anmerkung: Die beschlossenen Änderungen finden Sie (grün markiert) in der beigefügten Synopse.

Jürgen Jentsch und Karl-Josef Büscher erläuterten die vom Vorstand bearbeitete und zur Abstimmung gestellte Neufassung der LSV-Satzung und deren Begründungen vor:

Zu § 2: Zweck und Aufgaben

„... und dazu Aktivitäten der Zusammenarbeit zwischen den Generationen zu fördern und zu entwickeln.“

Begründung: Durch die Betonung soll die aktive Zusammenarbeit zwischen allen Generationen gestärkt und verbessert werden.

Abstimmung: Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung.

Zu § 4: Mitgliedschaft

1. „Mitglied wird auf Antrag die kommunale Seniorenvertretung - Seniorenvertretung (SV), Seniorenbeirat (SB), Seniorenrat (SR) *und andere Bezeichnungen*. Dabei kann es in jeder Kommune nur eine anerkannte Seniorenvertretung geben.“

Begründung: Hierdurch soll die Offenheit gegenüber Namensbezeichnungen verdeutlicht werden. Die Vielfalt aufgrund der Freiwilligkeit der SV bedingt unterschiedliche Namensgebungen, die aber keine systematischen, qualitativen Aussagen zulassen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

„Mitglied kann auch eine Kreissenorenvertretung werden, wenn sie ein Zusammenschluss der örtlichen Seniorenvertretungen *in dem Kreis* ist.“

Begründung: Hierdurch soll verdeutlicht werden, dass der Zusammenschluss wirklich auf die Kreisebene begrenzt ist.

Abstimmung: Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung.

„Der Antrag auf Aufnahme ist in *Schrift- oder Textform* (mit Satzung und Geschäftsordnung, soweit vorhanden) an den Vorstand der LSV NRW e. V. *postalisches oder per E-Mail (info@lsv-nrw.de)* zu richten, der über die Aufnahme entscheidet. Mit der Aufnahme erkennt das Mitglied die Satzung des Vereins an.“

Begründung: Hierdurch wird allen Mitgliedern und dem Dachverband die zusätzliche Möglichkeit der Kommunikation per E-Mail inkl. PDF-Anhang geboten. Die Briefpost bleibt dessen ungeachtet erhalten.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

„Beratende Mitglieder

Ehrenamtliche Seniorenbeauftragte können – für die Dauer Ihrer Amtszeit – als beratende Mitglieder ohne Stimmrecht aufgenommen werden, so weit in der Kommune keine anerkannte SV existiert.“

Begründung: Hierdurch wird ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten die Möglichkeit der Partizipation an dem Verein LSV NRW, der Stimme der Älteren in NRW, angeboten. Der Verein LSV NRW kann seine Basis mittels beratender Mitglieder

erweitern und auch in „kleine Kommunen wirken“. Die weiteren Absätze werden entsprechend verschoben 3 = 4 und 4 = 5.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

5. „Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt:

- a) bei einer kommunalen Seniorenvertretung durch Auflösung,
- b) durch Austritt, der dem Vorstand in *Schrift- oder Textform* postalisch oder *per E-Mail (info@lsv-nrw.de)* mitzuteilen ist,...

Begründung: Vormals Absatz 4 b) Hierdurch wird allen Mitgliedern und dem Dachverband die zusätzliche Möglichkeit der Kommunikation per E-Mail inkl. PDF-Anhang geboten. Die Briefpost bleibt dessen ungeachtet erhalten.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

Zu § 6: Mitgliederversammlung:

„... vorher in *Schrift- oder Textform* einzuladen sind. Anträge zur Mitgliederversammlung müssen dem Vorstand in *Schrift- oder Textform postalisch oder per E-Mail (info@lsv-nrw.de)* eingereicht ...“

Begründung: Hierdurch wird allen Mitgliedern und dem Dachverband die zusätzliche Möglichkeit der Kommunikation per E-Mail inkl. PDF-Anhang geboten. Die Briefpost bleibt dessen ungeachtet erhalten.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

„Außerordentliche Mitgliederversammlung
... dieses in *Schrift- oder Textform* mit Begründung ...“

Begründung: Hierdurch wird allen Mitgliedern und dem Dachverband die zusätzliche Möglichkeit der Kommunikation per E-Mail inkl. PDF-Anhang geboten. Die Briefpost bleibt dessen ungeachtet erhalten.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

Zu § 7: Vorstand

„Der Vorstand besteht aus der/dem Vorsitzenden, zwei Stellvertreterinnen/Stellvertretern, der Schriftführerin/dem Schriftführer, der Schatzmeisterin/dem Schatzmeister und *fünf vorrangig für die Regierungsbezirke bestellten Beisitzerinnen/Beisitzer* als ordentliche Mitglieder.“

Begründung: Der Vorstand soll um ein Mitglied verkleinert werden. Dies soll erfolgen, um eine arbeitsfähige Gruppengröße zu gewährleisten und um damit auch künftig genügend Vorstandsmitglieder zu finden. Den Beisitzerinnen/Beisitzern soll eine Funktion zugeordnet werden. Den Mitgliedern steht so qua Wahl eine erste Ansprechpartnerin, ein erster Ansprechpartner in möglicher regionaler Nähe zu Verfügung. Auch soll durch diese Funktionszuordnung die Neugewinnung von Mitgliedern gezielt erfolgen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung.

„...Scheidet ein ordentliches Vorstandsmitglied während der laufenden Amtsperiode aus, so *kann* eine Nachwahl in der nächsten Mitgliederversammlung durchgeführt werden.“

Begründung: Hiermit entfällt der Zwang, möglicherweise auf jeder Mitgliederversammlung Nachwahlen durchführen zu müssen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung.

„Die Aufgaben des Vorstandes sind:

- a) die Geschäftsführung des Vereins,
- b) die Einberufung der Mitgliederversammlung und Ausführung der Beschlüsse,
- c) die Aufstellung des Haushaltsplanes.
- d) *die Vertretung des Vereins nach außen*
- e) *die Mitwirkung in anderen Organisationen“*

Begründung: Hierdurch erfolgt eine Klarstellung, d.h. die Praxis findet Eingang in die Satzung und dadurch wird die Außenvertretung sowie die Mitwirkung in anderen Organisationen auch formal gestärkt.

Abstimmung: Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung

TOP 7

Wahlen

a) Wahl des Wahlausschusses

In den Wahlausschuss werden einstimmig gewählt:

- **Barbara Eifert**, wissenschaftliche Beraterin
- **Gundula Michel**, Remscheid
- **Wolf-Rainer Winterhagen**, Radevormwald

b) Wahl der Wahlleiterin/des Wahlleiters

Als Wahlleiter wird auf Vorschlag des Vorstands einstimmig **Thomas Hauberichs** (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW), gewählt.

c) Wahl der Stimmzählerinnen/Stimmzähler

Als Stimmzähler/innen werden einstimmig gewählt:

- **Gaby Schnell**, Ehrenmitglied
- **Brigitte Hellweg**, Altenberge
- **Barbara Klein-Ried**, Münster
- **Bernd Störmer**, Hamminkeln
- **Bernd Schumacher**, Düren

d) Nachwahl von zwei Beisitzerinnen/Beisitzern

Als Beisitzerin kandidieren **Edeltraut Krause** (Herne), **Herbert Niederstraßer** (Bottrop) sowie **Gabriele Rodriguez** (Troisdorf) und werden in geheimer Wahl gewählt.

Ergebnis:

- **Edeltraut Krause**, Herne **87** Stimmen
- **Gabriele Rodriguez**, Troisdorf **75** Stimmen
- **Herbert Niederstraßer**, Bottrop **10** Stimmen

Frau Krause und **Frau Rodriguez** nehmen die Wahl an.

e) Nachwahl von einer Kassenprüferin/einem Kassenprüfer

Als Kassenprüfer kandidieren **Bernd Hanisch** (Herford) und **Wolfgang Krieger** (Hattingen) und werden in geheimer Wahl gewählt.

Ergebnis:

- Bernd Hanisch**, Herford: 72 Stimmen
- Wolfgang Krieger**, Hattingen: 10 Stimmen

Herr Hanisch nimmt die Wahl an.

TOP 8 Anträge 2021

Vorstellung der Anträge: Jürgen Jentsch

- Antrag Nr. 1 **Schutz vor Corona in Alten- und Pflegeheimen**
Antragsteller: Seniorenvertretung Köln
Dem Antrag wird einstimmig mit zwei Enthaltungen zugestimmt.
- Antrag Nr. 2 **Digitalisierung in Alten- und Pflegeheimen**
Antragsteller: Seniorenvertretung Köln
Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.
- Antrag Nr. 3 **Zur Verfügungstellung von FFP2-Masken als Präventionsleistung durch die Krankenkassen**
Antragsteller: Seniorenvertretung Köln
Dem Antrag wird mehrheitlich mit zwei Nein-Stimmen und vier Enthaltung inklusiver einer Ergänzung (s. Anlage/Anträge 2021) zugestimmt.
- Antrag Nr. 4 **Erhöhung der Zahl der Plätze in der Kurzzeitpflege und Verbesserung der Finanzierung**
Antragsteller: Seniorenvertretung Köln
Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.
- Antrag Nr. 5 **Eigenanteil für vollstationäre Pflege**
Antragsteller: Seniorenbeirat Meschede
Dem Antrag wird einstimmig mit einer Enthaltung zugestimmt.
- Antrag Nr. 6 **Pflegenotstand in Nordrhein-Westfalen – Förderung und Ausbau von Tagespflegeplätzen**
Antragsteller: Seniorenbeirat Meschede
Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.
- Antrag Nr. 7 **Forderung zum Einsatz einer Enquete-Kommission zur Analyse der Corona-Pandemie**
Antragsteller: Seniorenbeirat Meschede
Dem Antrag wird mehrheitlich mit drei Nein-Stimmen und acht Enthaltung zugestimmt.
- Antrag Nr. 8 **Anpassung der Leistungsbeiträge und der Beiträge in der Pflegeversicherung an die Kostenentwicklung bei den Pflegesätzen**
Antragsteller: Seniorenbeirat Recklinghausen
Dem Antrag wird einstimmig mit drei Enthaltungen zugestimmt.
- Antrag Nr. 9 **Virensichere Umluftanlagen/Klimaanlagen in Pflegeeinrichtungen**
Antragsteller: Vorstand der LSV NRW
Dem Antrag wird einstimmig mit drei Enthaltungen zugestimmt.

TOP 9 Verschiedenes

Während des Verlaufs der Mitgliederversammlung werden die folgenden sechs Seniorenvertretungen für ihre 24-jährige Tätigkeit mit einer Urkunde ausgezeichnet:

- Seniorenbeirat der Stadt Essen
- Seniorenbeirat der Stadt Erfstadt
- Arbeitsgemeinschaft der Seniorenvertretungen im Kreis Recklinghausen
- Seniorenbeirat der Stadt Siegen
- Seniorenbeirat der Stadt Sundern
- Seniorenbeirat der Stadt Wuppertal

TOP 10 Schlusswort

Jürgen Jentsch gibt bekannt, dass die nächste Mitgliederversammlung am 21.04.2022 in Rheda-Wiedenbrück stattfinden wird.

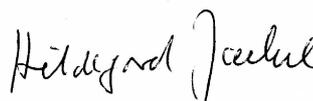
In Abwesenheit dankt Jürgen Jentsch Cäcilia Brinkmann aus Minden herzlich für ihre Mitarbeit im Vorstand mit Anerkennung und Wertschätzung.

Allen Vorbereitenden, Teilnehmenden, Mitarbeitenden und Mitwirkenden an und für die Mitgliederversammlung 2021 dankt Jürgen Jentsch herzlich. Er wünscht allen eine gute Heimreise.

Münster/Dorsten
17. November 2021



Jürgen Jentsch
Vorsitzender



Hildegard Jaekel
Schriftführerin

Anlagen

- Anwesenheitsliste
- Antragstexte 2021
- Positionspapier AK Pflegeversicherung
- Satzung der LSV NRW mit den beschlossenen Änderungen am 16.11.2021